

Ansprechpartner, Teilnahmegebühr, Tagungsort

Ansprechpartnerin im NSI

Elke Pommer, Fortbildungsreferentin
Telefon 0511 1609-2397

Organisatorische Fragen beantwortet Ihnen:

Yvonne König
Telefon 0511 1609-2388

E-Mail Kommunales-Management@nsi-hsvn.de

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr je Teilnehmer beträgt:

225 EUR Teilnahmeentgelt
+ 40 EUR Tagungspauschale (zzgl. MwSt.)

Bitte zahlen Sie erst nach Erhalt der Rechnung.
Die Zahlungspflicht entsteht mit der Anmeldung.

Tagungsort

Die Veranstaltung findet statt im

Nds. Studieninstitut für kommunale Verwaltung e. V.
Hörsaal 130 a/b
Wielandstr. 8
30169 Hannover

Eine Anfahrtsskizze finden Sie auf unserer Website
unter: www.nsi-hsvn.de/Anfahrt.

Speicherung der Daten

Die für die Organisation der Tagung notwendigen
personenbezogenen Daten werden maschinell verar-
beitet und gespeichert. Mit der Anmeldung erklären
Sie hierzu Ihr Einverständnis.

Anmeldung per E-Mail, Fax oder Post

Wir bitten um eine schriftliche Anmeldung per E-Mail,
Fax oder Post

bis spätestens **5. November 2015**

unter Angabe der Seminar-Nr. 20900-15-01.

Anmeldende Verwaltung, Dienststelle

Postfach bzw. Straße, Hausnummer

PLZ

Ort

Name

Vorname

Telefon

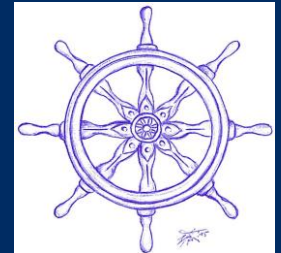
E-Mail

Ort/Datum

Unterschrift

Der Teilnehmer erklärt hiermit sein Einverständnis zur Erstellung von Bild-
aufnahmen seiner Person im Rahmen der Veranstaltung sowie zur Verwen-
dung und Veröffentlichung dieser Bildnisse zum Zwecke der öffentlichen Be-
richterstattung des NSI.

FORTBILDUNG



Fachtagung Kommunales Management und Controlling

19. November 2015

Bildungszentrum Hannover

FACHTAGUNG
FACHTAGUNG FORTSCHRITT.BILDUNG

NSI
www.nds-sti.de

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

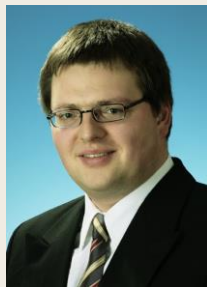
hiermit möchten wir Sie als NSI und HSVN zur 1. Fachtagung Kommunales Management und Controlling - Thema: Herausforderungen für das Kommunale Beteiligungsmanagement/-controlling nach Hannover am 19.11.2015 herzlich einladen.

Das NKomVG schreibt die Einrichtung eines Beteiligungsmanagements und die Erstellung von Beteiligungsberichten vor. Die Tagung soll die Chancen aufzeigen, wie die kommunalen Gebietskörperschaften diese Gesetzgebung zur operativen und strategischen Beteiligungssteuerung sowie zur Haushaltskonsolidierung nutzen können. Auch ist der Beteiligungsbericht in seinem Verhältnis zum Gesamtabschluss neu einzuordnen.

Wie kann eine strategische Beteiligungssteuerung und ein unterjähriges Beteiligungscontrolling sichergestellt werden? Dass sich die Beteiligungen wieder dem Konzern Kommune zugehörig fühlen und kein Eigenleben entwickeln? Wie kann ein Beteiligungsmanagement in der Praxis aussehen? Welche Software hilft dabei, das Beteiligungsmanagement effektiv und effizient zu gestalten? Alle diese Fragen sollen auf der Tagung diskutiert werden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Prof. Dr. Thomas Barthel
Tagungsleiter



Programm

Zeit	Titel und Referent/in
09:00	Begrüßung Hochschulpräsident Prof. Dr. Michael Koop, NSI/HSVN
09:15	Einführungsvortrag: Implementierung eines effizienten und effektiven Beteiligungsmanagements/-controllings Prof. Dr. Thomas Barthel, NSI/HSVN
	Diskussion
10:15	Strategische Beteiligungssteuerung nicht nur für große Kommunen am Beispiel der Stadt Laatzen Stefan Zeilinger, Stadt Laatzen
	Diskussion
11:15	Kaffeepause und Networking
11:45	Einbeziehung von Beteiligungen in die kommunale Haushaltskonsolidierung Dr. Marc Hansmann, Landeshauptstadt Hannover
	Diskussion
12:45	Mittagspause und Networking
13:45	Beteiligungsinstrumente in der Praxis am Beispiel der Region Hannover Sabine Köhler, Region Hannover
	Diskussion
14:45	Zielvereinbarung und Vergütungsausgestaltung bei Geschäftsführern öffentlicher Unternehmen am Beispiel der Stadt Essen Dr. Patrick Schwefer, Stadt Essen
	Diskussion

Programm

Zeit	Titel und Referent/in
15:45	Kaffeepause und Networking
16:00	Nutzung von Beteiligungssoftware für eine nachhaltige Steuerung Rechtsassessor Lars Scheider, Stadt Frankfurt a.M.
	Diskussion
17:00	Verabschiedung Prof. Dr. Thomas Barthel, NSI/HSVN

**KOMMUNALE
KOMPETENZ
STÄRKEN.**

Aus. Fort. Weiter. Bildung.
Niedersächsisches Studieninstitut